

SPD verlässt sinkendes Flurbereinigungs-Wrack

Nachdem WGS-Fraktionsvorsitzender Gert Armin Neuhäuser in der letzten Ratssitzung die Anfrage gestellt hatte, ob das aus seiner Sicht unsinnige Flurbereinigungsverfahren Rintelner Wiesen nicht endlich beendet werden sollte, nimmt die WGS zur Kenntnis, dass auch die SPD nunmehr auf den WGS-Kurs eingeschwenkt ist und die Flurbereinigung stoppen will. "Aus ökologischen und finanziellen Gründen waren wir von Anfang an gegen die Flurbereinigung Rintelner Wiesen; doch SPD und Bürgermeister haben das mehrere hunderttausend Euro kostende Projekt, das letztendlich die Steuerzahler bezahlen müssen, durchgedrückt." so Neuhäuser. "Bitter ist insbesondere, dass die Landwirte, die ganz überwiegend die Flurbereinigung zu recht ablehnen, in ein Klageverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht gezwungen wurden, um ihr Land zu verteidigen, und dass es die Stadtverwaltung nicht für nötig befunden hat, gegenüber dem Oberverwaltungsgericht darauf hinzuweisen, dass der für die Flurbereinigung vorgeschobene Grund des Trinkwasserschutzes bereits im März diesen Jahres weggefallen ist" so Neuhäuser weiter, der auch darauf hinweist, dass die WGS diese Information weitergeleitet hat.

"Auch an diesem Hin und Her in Bezug auf die Flurbereinigung wird das Fehlen eines tragfähigen Gesamtkonzeptes zur Stadtentwicklung deutlich" so Neuhäuser. Die WGS habe von Anfang an den Widerstand der Landwirte gegen das unnütze Roden ihrer ökologisch wertvollen Gehölzhecken unterstützt und versucht, darauf hinzuweisen, "dass Flurbereinigung die Voraussetzung für große Auskiesungen in der Weseraue ist" so Neuhäuser. "Dass jetzt unmittelbar vor einer zu erwartenden gerichtlichen Ohrfeige für die Flurbereinigung die SPD das sinkende Flurbereinigungs-Schiff verlässt, kann ihr Ansehen bei den geschädigten Landwirten sicher nicht mehr retten" so Neuhäuser.

Pressemitteilung der WGS Rinteln vom 30.06.2011

Verfasser: Gert Armin Neuhäuser, Fraktionsvorsitzender

